



Anja Auhuber (M.) wurde am ersten Arbeitstag der Öffentlichkeit vorgestellt.

FOTO: GABLER

Neue Stelle in der Gemeinde

MENSCHEN Anja Auhuber ist die erste Generationsmanagerin in Seubersdorf. Die ersten Einsätze stehen schon fest.

VON VERA GABLER

SEUBERSDORF. Zum 15. Oktober hat die Gemeinde Seubersdorf mit Anja Auhuber eine Generationsmanagerin. An ihrem ersten Arbeitstag hat sie sich unter anderem in der Grund- und Mittelschule Seubersdorf bei Schulleiter Karl Staudinger vorgestellt.

Die 25-jährige stammt aus Mühlhausen und hat in Erlangen Pädagogik und Wirtschaftswissenschaften studiert. Im Gespräch mit dem Tagblatt und in Anwesenheit von Bürgermeister Eduard Meier, Geschäftsleiter Thomas Fuchsgruber, Kämmerin Kerstin Bäumel und dem Schulleiter wurden unter anderem auch die ersten Einsätze besprochen.

Als Vollzeitkraft, so wurde es vom Gemeinderat beschlossen, habe man mit Auhuber sicher eine gute Wahl getroffen, eröffnete das Gemeindeober-

haupt den Gesprächskreis. Bei den zahlreich eingegangenen Bewerbungen sei festgestellt worden, dass Auhuber gewisse Erfahrungen in Bereich Jugendarbeit bereits gewonnen habe.

Angefangen von ihren Ehrenämtern in der kirchlichen Jugendarbeit war sie Ministrantin und Jugendleiterin. Aus ihrer Erfahrung wisse sie allzu gut, dass die Ehrenamtlichen oft mit ihrem Engagement an Grenzen stoßen und Unterstützung brauchen. „Ohne hauptamtliche Unterstützung lässt sich die ganze Arbeit vielerorts nicht mehr bewältigen“ ergänzt sie. Deshalb gehöre zu den Aufgaben einer Generationsmanagerin die Vernetzung von Vereinen und Gruppen.

Einsatz im Bürgerhaus

Im Gespräch begann man mit der Betreuung von Mutter-Kind-Gruppe, passend dann im neuen Bürgerhaus, wo Räume zur Verfügung stehen werden. Ein großes Thema werde natürlich die Jugendarbeit sein. Die Gemeinde mit ihren Jugendbeauftragten unterstützt seit 2016 den Kinder- und Jugendplan. „Die Jugendarbeit liegt mir genauso am Herzen wie die Vereins- und Seniorenarbeit“, wirft Auhuber ein. Was nun den Jugendplan, unterstützt vom

Kreisjugendring Neumarkt, bei dem Auhuber auch eingebunden ist, habe man schon einige Wünsche erfüllen können, so Bürgermeister Meier mit dem Hinweis auf den Bolzplatz in Krappenhofen.

In Bezug auf den Jugendtreff sei es geplant, auch dafür eine Heimat im künftigen Bürgerhaus zu finden. Auhuber möchte hier als schützende Hand für die Jugend wirken, sie aber trotzdem selbstständig entwickeln lassen. Die Fertigstellung des Kinder- und Jugendplanes könne nun mit der Ge-

nerationsmanagerin endgültig auf den Weg gebracht werden.

Ein weiteres Arbeitsfeld im Generationennetzwerk sei das Projekt „Jung und Alt – Alt hilft Jung“. In vergangenen Projekten habe sie erleben können, wie spannend es sei, wenn zum Beispiel die Senioren den Jugendlichen das Küchbacken zeigen oder die Jugend den Großeltern den Umgang mit einem Tablett oder Handy erklärt.

Ein Hobby ist die Fotografie

Auhuber selbst habe zum Beispiel Gefallen am Fotografieren gefunden, als sie einen Kurs mit Jugendlichen organisiert hatte. „Man kann auch Senioren motivieren, Dinge zu tun, die diese vielleicht schon aufgrund des Alters abgeschrieben haben“ ergänzt die neue Mitarbeiterin der Gemeinde.

In den nächsten Wochen werde sie sich erstmal mit der Mittagsbetreuung und dem Übergang zur Ganztagsbetreuung beschäftigen, schließlich ist die Gemeinde dafür zuständig. Derzeit sind über 60 Kinder in der Mittagsbetreuung angemeldet. Um den Übergang aufzuwerten, sei es auch von der Regierung angestoßen worden, eine pädagogische Fachkraft an dieser Stelle einzubinden.

DIE NEUE STELLE

Generationsmanagerin: Für die 25-jährige Anja Auhuber aus Mühlhausen ist es eine Vollzeitstelle.

Aufgabengebiet: Sie ist Ansprechpartnerin für die Mutter-Kind-Gruppe, für Jugend und Vereine sowie mit dem Ziel ein Miteinander zu erstellen.

Kontakt: Anja Auhuber ist in der Gemeindeverwaltung erreichbar.